HS14

WB01

Denkmalliste

Ehem. Gasthaus, Giebelbau mit älterem Kern, Fassade mit Profilgliederung, 18.Jh.





ehemaliger Gasthof Sonne und Posthalterei, seit 1496 als Wirtshaus erwähnt; zweigeschossiger Gasthof mit barockem Schweifgiebel, Erbauungsjahr vermutl.1575 an Stelle eines Vorgängerbaus von 1508 und noch älterem Vorgänger von vor 1465, Umbau 1780, hierbei wohl Aufbau des Schweifgiebels, um 1920 Aufgabe der Gaststätte, EG mehrfach umgebaut und modern verändert

Burkhart S.113	Gasthof zur Sonne und Posthalter, Hauptstraße 12, zwei	
	Wohnhäuser, Stall, Stadel, Pferdestall mit Hofstattrecht;	
	Eigentümer vor 1465 sind archivalisch nicht feststellbar.	
A 149.1-1-4a	Hans Eggeloff	
	Anna Eglofin	
	Barbara, Engel und Anna Klocker	
	Thoman Seitz, Ratsmitglied, erste Erwähnung als Wirtschaft	
[4], VV	Hier fehlt bei Burkart leider die Angabe der Primärquelle. Im	
	Steuerbuch B 83 von 1496 ist der Name nicht enthalten.	
B 301-11	Allexi Seitz (nach B 301)	
2 001 77	In den Jahren 1502-1508 ist dem Anwesen Hauptstr. 12 kein Steuerpflichtiger zuzuordnen. Auch im Zinsbuch 1507 ist Alex Seitz nur als Nachbar, nicht jedoch als Steuerpflichtiger genannt Alexi Seitz besaß zu dieser Zeit auch die Gebäude HS und HP, hat hier also nicht selbst gewohnt. Daher wird angenommen, dass Alex Seitz nur Eigentümer eines unbebauten Grundstücks war.	
B 83-133	Barbara und Dorothea Seitz, Neubau?	
	Balthas vom Leu (vorher Hauptstr. 14)	
	Für die Jahre 1518-1548 liegen keine Aufzeichnungen vor.	
B 84-14	Ulrich Bayr	
	Zusatz: Ulrich Bayr von seiner forige britt wegen gestr.	
B 84-14	Anthoni Schwarz	
B 84-27	Anthoni Tiesch (ab 1565 Schreibweise Diesch), vorher	
	Wettbach 1	
B 84-105	Anthoni Dietsch Erben	
D 0+ 100	Anthoni Dietsch dürfte 1567 gestorben sein. Das Erbe wurde	
	bis zur Volljährigkeit seines Sohnes Anton in 1575 verwaltet.	
R 84-122	1570-1572 ist kein Eigentümer für das Haus verzeichnet.	
D 04-122	Anton Dietsch tritt das Erbe an.	
D 94 246 4		
	Anton Dietsch, als Bürgermeister genannt	
D 04-3U1.1	Anton Dietsch verkauft das Haus an Johannes Keller und erwirbt seinerseits das Gebäude HS20 von Martin Mayers Erben	
B 84-301.1	Johannes Keller	
	Burkhart S.113  A 149.1-1-4a B 303-3 B 83-52 [4], W  B 301-11  B 83-133 B 83-198a B 84-14 B 84-14 B 84-27 B 84-105  B 84-105  B 84-105  B 84-301.1	

1614   B 87-26.1   Johannes Keller; Schankrecht erstmals erwähnt, wohl schon dier, aber kein Bräurscht und der undere zwischen des Pernets und Fehrs Behausung stehendten Stad				
B 87-26.1 und der undere zwischen des Pernets und Fehrs Behausung stehenden. Stadil Der Stadel befindet sich in der Institutsgasse Hans Seitz alt, Wert 1700 il Hans Seitz. Sohn des Claus Seitz, Hauptstr. 12, übernahm 1614 das Haus Gürzburger Str. 11 in der unteren Vorstadt aus Familienbeitzt, verkaufte dieses 1620 und zog hierher. Hans Seitz sitt), der unmündige Sohn Johann Seitz wird Erbe. Das Erbe wird bis zu seener Vollpänigkeit von seinem Großvater Anton Dietsch verwaltet. Johann Seitz, Enkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährig und fitt das Erbe an. Er dürfte bei Johannes Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pachter, Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Johann Seitz, lang, Mert 700 fl 1636 B 88-28 Zum Grundbesitz gehört noch ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehönig. Wert 220 fl 1670 Eine Hungersnot im Jahn 1634, eine Pestepidernie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte dr. Zusammenhang mit knegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jähnigen Krieges in unserem Gebeitz zu größen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei größen das der Seigentum liquidiert, so auch dieses Haus. Zwischen 1636 und 1651 erwibt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AMMO) von Hans Maucher, Wertansatz 60 11 bis ers erganen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer w	1614	B 87-26.1		
Der Stadel befindet sich in der Institutsgasse   siehe (601		B 87-26.1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Hans Seitz alt, Wert 1700 ff   Hans Seitz, Sohn des Claus Seitz, Hauptstr. 12, übernahm   India				
Hans Seitz, Sohn des Claus Seitz, Hauptstr. 12, übernahm 1614 das Haus Günzburger Str. 11 in der unteren Vorstadt aus Familienbesitz, verkaufte dieses 1620 und zog hierher. Hans Seitz sitzh, der unmündige Sohn Johann Seitz wird Erbe. Das Erbe wird bis zu seeiner Volljährigkeit von seinem Großvater Anton Dietsch verwaltet. Johann Seitz, Ernkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz, Ernkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johannes Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pachter, Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz jung, Wert 700 fl 1832 B 86. B 88-28 Jum Grundbestiz gehörn och ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 220 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Ausselnandersetzungen im Rahmen des 30- jährigen Krieges in unserem Gebeit zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigenung). In zwei großen Gamtprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  **Teisen B 88-5 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 ff bis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten zeltpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstade/ steht auf Hans Mauchers Hotsatt', Wert 80 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 ff, das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl axiges et blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbestütz wird aber bereitet for 4 wieder verkauft.  **J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel	1600	D 07 06 4	<del>-</del>	siene IG01
1614 das Haus Günzburger Str. 11 in der unteren Vorstadt aus Famillienbesitz, verkaufte dieses 1620 und zog hierber. Hans Seitz stirbt, der unmündige Sohn Johann Seitz wird Erbe. Das Erbe wird bis zu seiner Volljährigket von seinem Großvater Anton Dietsch verwaltet. Johann Seitz, Enkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johannes Keller zum Brauer ausgebliedte worden sein. Evtl. war keller nur Pachter. Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz jung, Wert 700 fl 8 88-28 Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Johann Seitz jung, Wert 700 fl 8 88-28 Zum Grundbesitz gehört noch ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 220 fl 160.08.1637 SG 1.1.1 Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahnen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08 1637 und am 21 07. 1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ~1650 B 88-28 Zwischen 1638 und 1651 erwirbt. Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl bis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Webenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstaft', Wort 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxier	1020	B 87-20.1	·	siehe G7 11
Familienbesitz, verkaufte dieses 1620 und zog hierher. Hans Seitz strüht, der unmöndige Sönh Johann Seitz wird Erbe. Das Erbe wird bis zu seiner Volljährigkeit von seinem Großvater Anton Dietsch verwaltet.   Johann Seitz, Enkel des Anton Dietsch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährigund tritit das Erbe an. Er dürfte bei Johann seitz wird volljährigund tritit das Erbe an. Er dürfte bei Johann Seitz wird volljährigund tritit das Erbe an. Er dürfte bei Johann Seitz, sis Bürgermeister genannt Johann Seitz, laß Bürgermeister genannt Johann Seitz, laß Bürgermeister genannt Johann Seitz, jung, Wert 700 fl Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauplst. 14) gehörig, Wert 220 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Ausseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut, Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.06.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ***Plasse Ba8-5*** Sein der Wertensatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstaft'. Wert 60 fl Johann Seitz durift das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1651 B 89-526 Johann Seitz, dis Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz durift das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbestüz wird aber be			·	5.55 62
Erbe. Das Erbe wird bis zu seiner Volljährigkeit von seinem Großvater Anton Dietsch verwaltet. Johann Seitz, Enkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johann seitz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johann Seitz, wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 200 fl Genand Greich Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 201 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insegesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 66.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  2 wischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher Wertansatz 60 Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher Herber sich en bebaut. Es ist immer wieder die Rede "Webenstadel steht auf Hans Mauchers Hofsteit", Wert 80 fl Hohann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1651 B 89-526 Johann Seitz dürfte das Haus 1637			<u> </u>	
Großvater Anton Dietsch verwallet. Johann Seitz, Enkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seitz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johannsens Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pächter. Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Johann Seitz jung, Wert 700 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30- jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut, Insgesamt konten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteitgerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.06.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus. Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl 'bis des erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Grundstüc	1623	B 86		
Johann Seitz, Enkel des Anton Diesch, gehört auch das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Größvater Johann Seitz wird vollijährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johannes Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pächter. Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Johann Seitz jung, Wert 700 fl Zum Grundbesitz gehört noch ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 220 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Zerstörungen und Zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ~1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl fbis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede "Webenstadels steht auf Hans Mauchers Hofstatt", Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spatere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen				
das Gebäude HS20 zusammen mit seinem Großvater Johann Seltz wird volljährig und tritt das Erbe an. Er dürfte bei Johanns Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pächter. Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seltz, als Bürgermeister genannt Johann Seltz, wirth, Wert 200 fl Johann Seltz, wirth, Wert 200 fl Johann Seltz, Wirth, Wert 201 Johann Seltz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AMO9) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl bis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeltpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seltz, Wirth, Wert 825 ft, das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seltz, dürft das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 mit 165 fl axjert.  2 Lastzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  3 B 91-21.1 Johann Seitz verprüßert seinen Grundbesitz um das Grundstück Wenhminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 w				ПСОО
1629   B 86			<u> </u>	ПЭ20
bei Johannes Keller zum Bräuer ausgebildet worden sein. Evtl. war Keller nur Pächter. Als Gasthaus Sonne genannt Johann Seitz, als Bürgermeister genannt Johann Seitz (Hauptst.14) gehörig. Wert 220 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634 cihne Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30- jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus. Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 805 fl, das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl, das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz düffte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  **Privational Staden vor der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taivert.**  **Leiten Staden vor der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taivert.**  **Leiten Staden vor der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taivert.**  **Leiten Staden vor der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl tai	1629	B 86		
War Keller nur Pächter. Als Gasthaus Sonne genannt   Johann Seitz, als Bürgermeister genannt   Johann Seitz, als Bürgermeister genannt   Johann Seitz Jung, Wert 700 fi   Zum Grundbesitz gehört noch ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst.14) gehörig. Wert 220 fl   Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zersförungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung), in zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.   Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 1/bis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 80 fl   Johann Seitz, Wirth, Wert 825 ff; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.   Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.   Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.   Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.   Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 eine Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.   J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen Hs10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).   NiB Auß solches Hannß Röth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andem Steuerbuch zugeschrieb   Wahrscheinlich entst			· ·	
1636   B 88-28   Johann Seiz jung, Wert 700 fl   Zum Grundbesitz gehört noch ein Baumgarten mit Stadel in der Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst.14) gehörig. Wert 220 fl   Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  -1650   B 88-28   Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl bis ers erpauen wird. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt*, Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 60 fl Johann Seitz, die Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als Oberhaus* bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, die Stizt noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen Hs10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1). N/8 Auß solches Hannß Rötn und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthallung Johann				
B 88-28				
Schulstraße, jetzt Grundstück Schulstr. 15, vorher Michael Seitz (Hauptst. 14) gehörig. Wert 220 fl Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatlinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  2-1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  21660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumemwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz bierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Rueses als Schwag miteinand, und ist jedem sein haber Anthal in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680			, •	CU1E
CHauptst.14) gehörig. Wert 220 fl	1636	B 88-28	· ·	2012
SG 1.1.1   Eine Hungersnot im Jahr 1634, eine Pestepidemie 1635 und ein Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  -1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 ff 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 625 ff, das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 ff und der Stadel auf SH15 mit 165 ff angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 ff taxiert.  -1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (letz! Institutsgasse 1). NB Auß solches Hannaß Röth und Wilhelm Ruses als Schwag miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbtailung Johann Seiz				
Hochwasser um 1636 führte im Zusammenhang mit kriegerischen Auseinandersetzungen im Rahmen des 30-jährigen Kriegers in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ~1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl "bis ers erpauen wird". Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl "bis der erpauen wird". Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl "die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl "die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl "die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hansten Eigentüm der Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  Währscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Mermininger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Se	06.08.1637	SG 1.1.1	, , , , , ,	
jährigen Krieges in unserem Gebiet zu großen Zerstörungen und zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ~1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  **NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg mitelinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  B 91-21.1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			,	
zu Armut. Insgesamt konnten 32 Haushalte ihren finanziellen Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  ~1650 B 88-28 Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andem Steuerbuch zugeschnieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;				
Verpflichtungen mehr nachkommen und kamen in die Gant (Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.   Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs. Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl   Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz, dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.				
(Privatinsolvenz mit Versteigerung). In zwei großen Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl' bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft. J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			<u> </u>	
Gantprozessen am 06.08.1637 und am 21.07.1639 wurde das Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl  B 89-526 Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbtailung Johann Seiz Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			· · · ·	
Eigentum liquidiert, so auch dieses Haus.  Zwischen 1636 und 1651 erwirbt Johann Seitz das östliche Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl  Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			,	
B 88-5 Gebäude Hs.Nr. 147 (AM09) von Hans Maucher, Wertansatz 60 fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl  1651 B 89-526 Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwag miteinand, und ist jedem sein halber Anthait in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  B 91-21.1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			·	
fl 'bis ers erpauen wird'. Das Gebäude wird abgebrochen und zu einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl  1651 B 89-526 Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  1674 NB 4uß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  1680 V 59 Enthailung Johann Seiz  1680 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	~1650			
einem nicht bekannten Zeitpunkt mit einem Stadel wieder bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl  Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  B 91-21.1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;		B 88-5	, , ,	
bebaut. Es ist immer wieder die Rede 'Nebenstadel steht auf Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  1674 NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  B 91-21.1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			,	
Hans Mauchers Hofstatt', Wert 60 fl Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09 wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  1660 B 90-37 Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			·	
wird jetzt mit 45 fl und der Stadel auf SH15 mit 165 fl angesetzt. Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;				
Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.  Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	1651	B 89-526	Johann Seitz, Wirth, Wert 825 fl; das Grundstück AM09	
Johann Seitz, das Grundstück AM09 wird nicht mehr separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthali in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;				
separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660  B 90-37  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680  V 59  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			Johann Seitz dürfte das Haus 1637 aus der Gant gekauft haben.	
separat aufgeführt und nun als 'Oberhaus' bezeichnet, Wert zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  ~1660  B 90-37  Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthall in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680  V 59  Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	1660	B 00 37	Johann Seitz, das Grundstück AMOQ wird nicht mehr	
zusammen 1730 fl. Der Stadel auf SH15 wird auf 250 fl taxiert.  71660 B 90-37 Zusätzlich wird Seitz noch als Eigentümer des Grundstücks Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674 B 91-21.1 J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	1000	D 90-37		
Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674  B 91-21.1  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680  V 59  B 91-21.1  Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschütz hierfür ist nicht verzeichnet.  Siehe MM45			·	
Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschützenhütte, spätere Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674  B 91-21.1  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680  V 59  B 91-21.1  Reichenbacher Str. 4 und der ehem. Stahlschütz hierfür ist nicht verzeichnet.  Siehe MM45				
Blumenwirtschaft, genannt. Ein Wertansatz hierfür ist nicht verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  1674  B 91-21.1  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680  V 59  B 91-21.1  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	~1660	B 90-37		siehe RB04
verzeichnet. Der Grundbesitz wird aber bereits 1674 wieder verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			·	
verkauft.  J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			9	
J. Seitz kauft von Johann Fischer (AM05) dessen Stadel zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;				
zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).  NB Auß solches Hannß Roth und Wilhelm Ruess als Schwäg miteinand, und ist jedem sein halber Anthail in dem andern Steuerbuch zugeschrieb  Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	1674	B 91-21.1		
Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1  B 91-21.1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			zwischen HS10 und AM07 (jetzt Institutsgasse 1).	
Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			-	
B 91-21.1 Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			Jedem sein naiber Anthail in dem andem Steuerbuch zugeschneb	
B 91-21.1 Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1 Johann Seitz vergrößert seinen Grundbesitz um das Grundstück Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			Wahrscheinlich entstand danach die Überbauung der	
Memminger Str. 45. Das Grundstück wird aber bereits um 1680 wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;			Sonnengasse mit der Verbindung zu Institutsgasse 1	
wieder verkauft.  1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz  1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;		B 91-21.1		siehe MM45
1680 V 59 Erbthailung Johann Seiz 1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;				
1680 B 91-21.1 Hans Roth, Inhaber worden, Schwiegersohn des J. Seitz;	1680	V 50		
, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,			•	
	.000	2 0 1 2 1 . 1		
		•	· '	

1682 1690 1692	B 92-22 B 92-22 B 93-24	Hans Roth, Gastgeber, Wert des gesamten Besitzes 1730 fl Der Stadel in der Schulstraße wird Hans Kröz zugeschrieben Hans Roth erbt von seinem Vater Andreas Roth das Anwesen Günzburger Str. 2 (Ochsen) mit 1200 fl Wert hinzu, er	siehe SH15 siehe GZ02
		wechselt auf den Ochsen. Die Sonne übernimmt sein Sohn	
1706	B 94-24	Johann Roth. Peter Stempfle übernimmt den Gasthof, Wert 1700 fl Peter Stempfle heiratet 1713 vermutlich die Witwe des Johann	
		Roth, nachdem er den Gasthof bereits ab 1706 geführt hat.	
30.03.1713 1716	T 25 B 95-26	Testament Johann Roth, Sonnenwirt Der Gasthof wird erstmals im Steuerbuch als 'Sonne' bezeichnet. Wert 1750 fl	
06.11.1726 1726	T 26 V 136	Testament Peter Stempfle, Sonnenwirt Maria Stempfle, Witwe des Peter Stempfle, stirbt. Das Erbe	
		wird aufgeteilt Die Tochter Ursula Roth aus der 1. Ehe kauft 1729 von dem	
		Erbteil den Gasthof Georgen MM04. Sie heiratet am 18.04.1733 den Traubenwirt Michael Zeller, der die Traube verkauft und auf den Georgen zieht. Zeller stirbt schon 1735. Ursula heiratet in 2.	
		Ehe den Sohn des Glockenwirts, Anton Keuffel, welcher 1729 den Engel übernommen hatte und zieht auf den Engel.	
17.01.1727	B 96-39	Matheus Widemann, Sonnenwirt; Wert 1750 fl	
1729	V 155.2	Verrechnung mit Ursula Roth, ledig, Tochter der Maria Stempfle (war in 1. Ehe verh. Roth)	
1729	SG 15	Liquidation des Matheus Widemann, im Akt jedoch als Rösslewirt bezeichnet. Dort wird ein Eugen Widemann (Bruder)	
		als Eigentümer genannt. Wahrscheinlich wird es sich auf der	
		Sonne ab 1729 um den gleichnamigen Sohn des Matheus Widemann handeln.	
27.07.1753	V 253	Matheus Widemann stirbt. Seine Aktivschulden werden verrechnet	
	P 54	Erben: Anna Maria Widemann, Stiefmutter; Tochter Maria Victoria Schuster, geb. Widemann, Wirtin in Augsburg und Sohn	
20.10.1753	B 98-18	Joseph Widemann Joseph Widemann kauft den 'Hirsch', Hauptstr. 24	siehe HS24
1754	W	Franz Anton Rösch, aus Augsburg, heiratet 1754 die Witwe Widemann	
1764	B 98-38	Franz Anton Rösch, Behausung, Nebenhaus, Hofraiten, Hinterhaus und Stadel, Nebenstadel; Wert 1850 fl	
1773	B 99.1-21	Wert 1200 fl, Gewerb 500 fl	
	W	F.A. Rösch wurde 1776 geisteskrank, was sich bei einem Ritt nach Augsburg durch seine verworrenen Handlungen eindeutig	
		offenbarte und starb daran	
08.05.1776	V 329	Franz Anton Rösch stirbt, das Vermögen wird aufgeteilt. Der Akt enthält aber nur die Inventarien, ohne Erbteilung.	
1776	[4]	Johannes Kretz, 23 Jahre alt; im Nebenberuf Roßschauer, d.h.	
		er beurteilt den Gesundheitszustand der Pferde Johannes Kretz, *1755, dürfte der Sohn des Bäckers Johannes	HP08
		Kretz von Hauptplatz 8 sein.	
		Walburga Kretz, welche 1798 den Georgenwirt Anton Zeller heiratet, dürfte seine Tochter gewesen sein.	MM04
1780	w	Umbau des Gasthofs (datiert auf einem Türstock)	
1796	W	Der österreichische Feldzeugmeister Latour schlug im	
1806	W	September 1796 sein Hauptquartier in der Sonne auf, 1806 kaufte Kretz das aufgehobene Weißenhorner	
		Kapuzinerkloster. Für die Figuren des Franziskus und Antonius,	
		die in der Kirche waren, baut er eine kleine Kapelle in der Kaiser- Karl-Str.	
1819	A 261	Kretz Johannes, Weinwirt	
09.07.1825	[4] W	Johannes Kretz d.J., übernimmt die Sonne, er wird zugleich	
	1	als Posthalter genannt.	

18.01.1830	W	Versteigerung des Gasthofs; Besitzübergang am 03.02.1830	
		an Abraham Landauer von Hürben, ein bekannter Geldverleiher.	
		Kretz starb erst 1836 mit 83 Jahren	
1831	[4]	Josef Maier, Wirt, vormaliger Bräuer zum Bären	
1834	[13]	Am 21. September 1834 kam König Ludwig I. auf der Reise	
		von Ulm nach Mindelheim durch Weißenhorn. Er reiste nach	
		Italien, um in Ankona mit seinem Sohne, König Otto von	
		Griechenland, zusammenzutreffen. Nachmittags 4 1/4 Uhr traf er	
		mit Gefolge in drei vierspännigen Wagen vor dem Posthause zur	
		Sonne ein. Obwohl er als Graf von Augsburg incognito reiste und	
		alle Feierlichkeiten strenge verboten waren, ließen die	
		Weißenhomer doch am unteren und oberen Tor und am	
		Rathaus Triumphbogen errichten; vor dem Rathaus paradierte	
		die Landwehr-Kompagnie. Die Straßen und alle benachbarten	
		Fenster waren voll von Menschen. Die Pferde wurden	
		gewechselt. Bis 4 3/4 Uhr ließ der König halten und trank ein	
		Glas Wasser. Graf Friedrich Fugger von Kirchberg hatte zu	
		Pferd den Zug von Ulm herbegleitet und ließ durch seine drei	
		kleinen Söhne Blumen überreichen. Die weltlichen und	
		geistlichen Honoratioren bezeugten ihre Ehrfurcht.	
		Den hiesigen Pfarrer fragte der König, wie er heiße, wie lange er	
		da sei, und sprach ihm seine Freude aus, daß die Leute fleißig	
		und gern zur Kirche gehen. Da die Polizei den Andrang der	
		Leute abwehren wollte, sagte der König: »Laßt meine lieben	
		Schwaben nur her zu mir!« Auf dem Marktplatz nahm er noch	
		die Huldigung der Schuljugend an. Beim Abschied gab der König	
		den Befehl, langsam durch die Stadt zu fahren, und schrittweise	
		fuhren die Wagen, vom Jubel des Volkes -begleitet, durch die	
		Roggenburger Straße fort.	
1843	A 261	Maier Josef, K: Posthalter	
1843		Zur räumlichen Situation im Schulgebäude Hauptstraße 8	
		vermerkt die Chronik der Franziskanerinnen, dass aufgrund der	
		wachsenden Schülerzahlen und einer Regierungs-Entschließung	
04.05.1842	T 55	Verrechnung mit Ursula Roth, ledig, Tochter der Maria	
		Stempfle (war in 1. Ehe verh. Roth)	
12.04.1844	A 166-B 36	V 280	
1854	A 122-K 32	Xaver Bachthaler	
1855	A 261	Xaver Bachthalers Witwe Marianne	
1860	A 118-B.26	Erneuerung des Zwischenbaus wegen Baufälligkeit durch	
		Maria Anna Bachthaler	
1861	A 261	Xaver Bachthalers Witwe Marianne und Elias Kalhard als	
		Mitbewohner	
28.08.1867	T 56	Marianne Bachthaler übergibt das Anwesen an ihren Sohn Xaver	
		Bachthaler und dessen Braut Magdalena Renz, die Schwester	
		Wilhelmine wird in Geld abgegolten.	
1872	[4]	Ludwig Bader	
1875	A 261	Bachthaler Anton	
1891	BA 08/ 1891	Umfassungs- und Kaminerneuerung; Josefa Bader; Gastwirtin	
1901	BA 16/1901	Kaminerneuerung; Michael Eberle; Gastwirt	
1902	[3] [4]	letzter Wirt und Metzger Michael Eberle	
~1900	Kataster	Abbruch der Überbauung in der Sonnengasse	
1915	BA 001/1915	Umfassungserneuerung; Michael Eberle	
1921	[4]	Buchdruckerei Karl Mareis (Schulstr. 6)	SH06
1921	[4]	1921-1923 im nördl. Teil des EG Bankgeschäft Marx	
1925	[4]	1925-1931 im südl. Teil des EG privates Bankhaus Fr. Xaver	
	[ ]	Schwander	
1927	BA 012/1927	Erneuerung der Abortgrube; Karl Mareis	
11.07.1930		Zustimmung zur Transferierung der Taferngerechtsame von	RG46
		HS12 auf RG46, weil Stiegele eine Fremdenpension einrichten	
		will und eine solche bisher nicht vorhanden ist.	
1931	BA 021/1931	Einbau einer Waschküche; Karl Mareis	
	•	,	



195	60	[4]	Oskar Mareis	
195	i3	BA 032/1953	Ladenumbau und Anbringung einer Werbeanlage	
195	55	BA 046/1955	Umbau des Druckereiraumes	SOG01
195	55	BA 047/1955	Einbau eines Kamines	
195	8	BA 032/1958	Erstellung einer Klärgrube	
195	9	BA 016/1959	Einbau einer Garage	
196	55	BA 021/1965	Erneuerung einer Umfassungsmauer	
196	8	BA 037/1968	Erstellung eines Daches, Einbau eines Schlafzimmers,	
			sowie Einbau neuer Fenster	
197	'1	BA xxx/1971	Fassadensanierung	
197	7	[4]	Oskar Mareis jun.	
198	32	BA xxx/1982	Errichtung einer Hofraumüberdachung	
198	3	BA xxx/1983	Werbeanlage, Markisen	
198	34	BA xxx/1984	Anbringen von 2 Markisen über den Schaufenstern und 2	
			Werbetafeln	
199	0			
			Die Druckerei Mareis verlegte ihren Betrieb in einen Neubau an	
			der Zeissstr. 8 im Industriegebiet. Das Gebäude Hauptstr. 12	
			wurde verkauft. Das Schreibwarengeschäft wurde aber unter	
			dem eingesessenen Namen von der ehem. Mitarbeiterin Sonja	
			Schrapp weiter	
199		[4]	Alfred Degant	
199		BA xxx/1991	Umbau des Geschäftshauses	
199		BA xxx/1992	Anbringen einer Werbeanlage	
199	_	BA xxx/1995	Umbau der Wohnung und Erneuerung der Fenster	11000
200	13		Sonja Schrapp wechselt nach ihrer Übernahme des	HS03
			Schreibwarengeschäfts Mareis nach Hauptstr. 3 hierher und	
000			führt dort den Laden als Papeterie weiter.	
200	14	INUZ 15.09.2004	In dem Ladenlokal eröffnet der Optiker Salzmann aus Neu-	
			Ulm eine Filiale.	
		I		